

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	S. 3
Vorwort	S. 4
Einstieg	S. 5
1. Teil: Methode, Gelingensbedingungen	S. 7
- Rechtschreibe-Training	S. 9
- Leuchtturm für Eilige	S. 14
- Anwendung für Eltern	S. 20
- Anwendung für erwachsene Lernwillige	S. 21
- Anwendung für Klassenlehrpersonen	S. 22
- Anwendung für schulische Heilpädagogen	S. 33
- Möglicher Zeitplan	S. 37
2. Teil: Vertiefte Einführung und Anwendungen	S. 40
- Erste Lektion	S. 41
- Zweite Lektion	S. 43
- Die Leuchtturm-Kategorien	S. 47
- Megakognition (Meta-Ebene)	S. 69
- Leuchtturm-Geschichte	S. 72
- Variabler Baukasten	S. 73
3. Teil: Theoretische Grundlagen für Interessierte	S. 75
- Sprachtheoretische Intentionen	S. 76
- Zusammenhang Gedächtnis – Schriftspracherwerb	S. 77
- Leuchtturm-Diagramm	S. 78
- Forschungsergebnisse	S. 81
Quellenangaben	S. 84
Dank der Autorin	S. 85

Einstieg ins Leuchtturm-Rechtschreibesystem (LTR)

Beim Leuchtturm-Rechtschreibesystem handelt es sich um eine Intensivtrainingsform, die in Partnerarbeit durchgeführt wird: Die Beteiligten sind der Leuchtturmwart und der Schreiber. Es existieren, je nach Rechtschreibkompetenz der Partner, zwei unterschiedliche Leuchtturm-Anwendungs-Modelle:



Das betreute Leuchtturmschreiben

Der Leuchtturmwart verfügt über eine ausgereifte Rechtschreibkompetenz (oftmals ist das die Schulische Heilpädagogin oder ein Elternteil). In diesem Falle kann der Schreiber mit seinem eigenen Wortschatz freie Texte formulieren. Der Leuchtturmwart erkennt die Fehler, blinkt als Erkennungszeichen für einen vorhandenen Fehler und leitet, falls notwendig, zum Fehler hin.



Das dialogische Partnerschreiben

Sowohl der Leuchtturmwart wie der Schreiber sind der Rechtschreibung noch nicht mächtig. Deshalb wird ein niveaueingepasster Text ausgewählt, der vom Leuchtturmwart Satz für Satz vorgelesen wird. Nach jeweils einem Satz kontrollieren und bearbeiten Leuchtturmwart und Schreiber den Regeln entsprechend.

Die Leuchtturm-Kategorien

Gemeint sind:

- 1. Kategorie: Nomen
- 2. Kategorie: Schärfungen (nur Doppelkonsonanten) und Dehnungen
- 3. Kategorie: tz/ck
- 4. Kategorie: Nicht-Leuchtturm-Fehler

Übersicht im Lehrmittel

Sämtliche Strategien und diverse Spielformen können über das detaillierte Inhaltsverzeichnis (Stick) gefunden werden. Der Einstieg ins Lehrmittel kann auch über den Begrüßungsbrief der jeweiligen Zielgruppe erfolgen.

Wichtig: Die Systematik des LTR sollte nach Möglichkeit eingehalten werden, damit die besten Resultate erzielt werden. Die Fülle der direkt verwendbaren Materialien hingegen kann als vielfältiges, griffbereites Angebot aufgefasst werden.

Nicht nur der Schreiber, auch der Leuchtturmwart soll für gelungenes Verhalten, gelungene Aktionen gelobt werden.

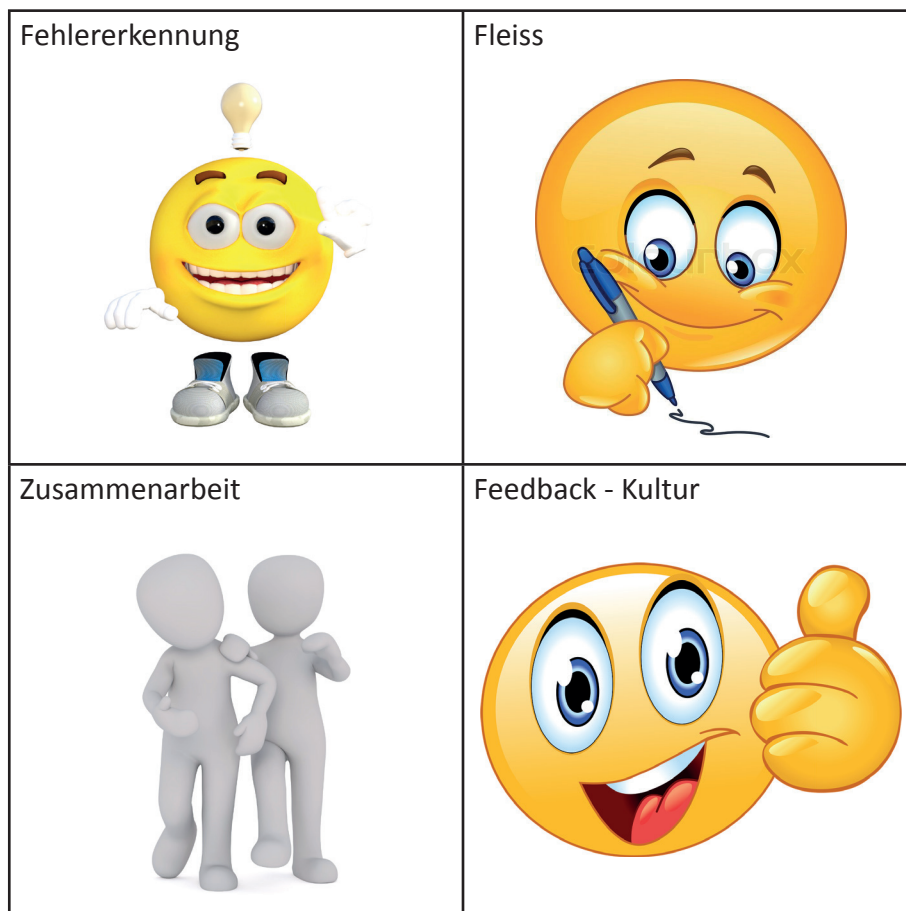
Optimierungsvorschläge und Kritik in konstruktiver Art und Weise gehören auch dazu.

Die Kinder werden angeregt, einander gegenseitig auf den verschiedenen Ebenen Feedback zu geben.

Feedback geben auf der Ebene:

- Fehlererkennung
- Fleiss
- Zusammenarbeit
- Feedback-Kultur (Feedback zu Feedback geben und Feedback annehmen)

Vier «selbstredende» **Feedback-Karten** sollen als Unterstützung dienen:



Auf dem Stick finden sich exemplarische Feedback-Textkärtchen. Sie können im täglichen Gebrauch oder für trainingsbedingte Spielformen eingesetzt werden.

...lernen im Dialog mit bewusster Feedback-Kultur...
...«wie Fachleute beim Forschen»...
(Ruf & Gallin, 2014, S. 49)

Eintrittsticket zum Partnerschreiben

Die Kompetenz des richtigen Blinkens wird mit dem «Eintrittsticket zum Partnerschreiben» bestätigt. Damit das Fehlerfinden bzw. das richtige Blinken bei den LT-Kategorien erleichtert wird und geübt werden kann, stehen Arbeitsblätter auf verschiedenen Niveaus zur Einzelbearbeitung zur Verfügung... anstelle des Blinkens werden Kreuze oder Sternlein gesetzt.

Arbeitsblatt1: Fehlertext und Korrekturtext sind direkt gegenüber. Es muss nach Kategorie richtig geblinkt werden – bzw. können Kreuzlein gemalt werden.

Arbeitsblatt 1:

Satz mit Fehlern	1x 2x 3x blinken	Korrektur Satz
<i>Ich erzäle euch einen Wiz, den ich von Komiker Oto gehört habe.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich erzähle euch einen Witz, den ich von Komiker Otto gehört habe.

Wer Arbeitsblatt 1 mit Leichtigkeit lösen kann, geht direkt zu Arbeitsblatt 4 über und erhält danach das Eintrittsticket fürs Partnerschreiben.

Arbeitsblatt 4:

Originaltext	geschriebener Text	1. Fehler	2. Fehler	3. Fehler
Die Katze heisst Mia.	Die Kaze heisst Mia.	***		
Oh nein! Ich habe Flecken auf meiner Mütze.	Oh nein! Ich habe Fle- ken auf meiner müze.	***	*	***

Wer zusätzliche Übung benötigt, kann mit den Arbeitsblättern 2 und 3 weiterüben.

Arbeitsblatt 2: Fehlertext und Korrekturtext sind direkt gegenüber, jedoch wurde mit Kinderschrift geschrieben.

Arbeitsblatt 3: Das Kind erhält zwei Arbeitsblätter: den «Vorlese-Text» am Stück und die zu korrigierenden Textstellen separat.

Zwei bewährte Spielformen zur Automatisierung von Dehnungen und Schärfungen

Kooperatives Spiel fürs intensive Training der Verlängerungsstrategie:

1. Verlängerungsstrategie im Doppelkreis («Kugellager») mit Tempo

Die Kinder stehen in zwei konzentrischen Kreisen. Immer zwei Kinder stehen sich gegenüber. Jedes Kind hält drei bis vier Kärtchen mit Verlängerungs-Wörtern (Nomen, Verben, Adjektive) in der Hand, die vom anderen Kind verlängert werden sollen. In der Verlängerungsform werden Dehnung, bzw. Schärfung betont ausgesprochen oder die Dehnungs-, bzw. die Schärfungsbuchstaben noch explizit artikuliert. Auf ein akustisches Zeichen hin verschiebt sich sowohl der Aussenkreis wie auch der Innenkreis nach rechts (also in unterschiedliche Richtungen). Bevor erneut abgefragt wird, werden die Kärtchen getauscht.

rennt – rennen bekommt – bekommen isst – essen kennt - kennen
--

versteht – verstehen flieht – fliehen geschieht – geschehen näht - nähen

Die Vorlagen für die Kärtchen befinden sich auf dem Stick.

2. «Dehnungen und Schärfungen suchen im Text»... wie «Pilze suchen im Wald»

- Aus einem Buch (z. B. aus dem aktuellen Vorlesebuch) wird eine Seite kopiert, auf der möglichst viele Schärfungen bzw. Dehnungen zu finden sind. Die Kinder übermalen alle Schärfungen mit rotem Leuchtstift, die Dehnungen mit blauem Leuchtstift.
- Die Wörter werden zu zweit betont vorgelesen.
- Danach kann noch ein kreativer Satz formuliert werden, in dem möglichst viele der farbigen Wörter enthalten sind.